Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 82 (1982)

Kapitel: B: Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen
Autor: Aujourd'hui, R. de

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

A. Kommission für Bodenfunde

Die Zusammensetzung der Kommission für Bodenfunde erfuhr im Berichtsjahr keine Veränderungen. Der Kommission gehören an die Herren Dr. K. Heusler (Präsident), A. Bavaud, Prof. Dr. L. Berger, P. Holstein, F. Lauber, Dr. J. Voltz und Dr. L. Zellweger. Die Kommission trat im Berichtsjahr zu 4 Sitzungen zusammen.

Haupttraktandum bildete auch in diesem Jahr der Entwurf zur Verordnung des Denkmalschutzgesetzes und Verhandlungen mit dem Historischen Museum betreffend Abgrenzung und Zusammenarbeit zwischen Museum und Archäologischer Bodenforschung. Dies unter anderem im Hinblick auf die geplante Einquartierung des Funddepots der archäologischen Funde des Museums am Petersgraben 9/11, nachdem die Sanierung und Einrichtung der Liegenschaften in der ehemaligen Andlauerklinik für die archäologischen Institutionen vom Grossen Rat bewilligt wurde.

B. Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen

Höhepunkte im Programm des laufenden Jahres bildeten die Eröffnung des Historischen Museums, wo in der Ausstellung über die frühe Stadtgeschichte erstmals die Früchte der achäologischen Tätigkeit in geeigneter Form dargestellt werden[1], und die Fachtagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung, der im Monat Juni in Basel für eine Woche zu Gast war[2].

Der archäologische Alltag bescherte uns wiederum ein reiches Grabungsprogramm. Parallel dazu konnten verschiedene ältere Bestände überarbeitet und für eine Publikation im Jahresbericht oder in einem Materialheft vorbereitet werden.

Personelles

Stellvertretend für den zur Einrichtung der Ausstellung «Frühe Stadtgeschichte» seit dem 1. Juli 1979 von seinen Amtspflichten befreiten Kantonsarchäologen Dr. R. Moosbrugger wurde das Amt bis Ende November vom Schreibenden, Dr. R. d'Aujourd'hui, geleitet, während G. Helmig in dieser Zeit als Adjunkt

[1] Vgl. Bericht in BZ 81, 1981, 330.
[2] Vgl. Bericht in BZ 81, 1981, 328.

verpflichtet werden konnte. Da R. Moosbrugger zusätzlich mit dem Auftrag betraut war, die letzten Feinarbeiten an der Ausstellung abzuschliessen und zudem den Museumsführer 3 zu verfassen, wurde seine für zwei Jahre bewilligte Freistellung um 3 Monate, und infolge eines krankheitsbedingten Unterbruchs, um weitere 2 Monate, das heisst insgesamt um 5 Monate verlängert.

Die Arbeitsverträge mit P. Lavicka (Ressort Mittelalter) und Ch. Matt (Grabung Märthof) wurden um ein weiteres Jahr verlängert.

Insgesamt kamen im Berichtsjahr zusätzlich zu den 4 festangestellten Mitarbeitern (3½ Planstellen) weitere 18 Hilfskräfte zum Einsatz, davon 7 teilweise zu Lasten der Notstandskredite. Die freien Mitarbeiter wurden als Zeichner und Handlanger auf Grabungen sowie für Dokumentationsarbeiten in Fundabteilung und Büro eingestellt. Auch in diesem Jahr konnte drei Studenten der Ur- und Frühgeschichte Gelegenheit geboten werden, auf einer Grabung an der Fabrikstrasse (spätkeltische Siedlung Basel-Gasfabrik) ein Praktikum zu absolvieren.

Feldforschung

Zusätzlich zu den bereits im Vorjahr angelaufenen Sondierungen und Grabungen wurden im Berichtsjahr 44 Fundstellen mit positivem Befund registriert (siehe Abb. 1). Ausser den beiden Plangrabungen an der Fabrikstrasse (spätkeltische Siedlung) und bei der Kirche in Riehen (Umbau alte Gemeindekanzlei) bildeten wiederum Sondierungen in der mittelalterlichen Stadt (17 Einsätze) und im Stadtkern Kleinbasels (7 Einsätze) deutliche Schwerpunkte. Die Untersuchungen wurden fast ausnahmslos durch Renovationsarbeiten an Altstadtliegenschaften und Leitungsbauten ausgelöst.

Dokumentationsarbeiten

Bereinigung der Dokumentation (Zeichnungen, Fotos, Tagebücher) und Inventarisation der Funde aus den laufenden Grabungen, sowie teils aus älteren Beständen:

- Überarbeitung verschiedener Fundstellen im Kleinbasel[3]
- Bereinigung der Dokumentation der Grabungen an der St. Alban-Kirche und im Märthof[4]
- Dokumentationsarbeiten und Abschluss der Inventarisation der Funde aus den Leitungsgrabungen auf dem Münsterhügel.

[3] Vgl. Bericht in BZ 81, 1981, 220.
[4] Vgl. Vorberichte: St. Alban-Kirche in BZ 81, 1981, 319 und Märthof in BZ 81, 1981, 325.

Wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge

- Studien zur Geschichte Kleinbasels und zum Problem «Munimentum»[5]
- Vorbereitungsarbeiten für eine Publikation der Grabungen St. Alban-Kirche, Märthof und Reischacherhof in den Materialheften zur Archäologie beider Basel
- Publikationen in Fachzeitschriften: R. d'Aujourd'hui und Ch. Matt[6]
- Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung vom 9.–14. Juni in Basel. Organisation: R. Moosbrugger und L. Berger mit Mitarbeitern der Archäologischen Bodenforschung und des Seminars für Ur- und Frühgeschichte. Vorträge: G. Helmig, «Mittelalterliche Grubenhäuser und Funde aus dem 1. Jahrtausend auf dem Basler Münsterhügel». P. Lavicka, «Archäologische Untersuchungen in der mittelalterlichen Altstadt Basels».
  R. d'Aujourd'hui, «Archäologische Untersuchungen in Leitungsgräben auf dem Basler Münsterhügel».
- Jahrestagung des Arbeitskreises für genetische Siedlungsforschung in Mitteleuropa vom 21.–23. Mai in Basel. Organisation und Leitung des Stadtrundganges durch R. Moosbrugger-Leu.
- Tagung der Kommission für die provinzialrömische Forschung in der Schweiz vom 9./10. Oktober 1981 in Basel. Referat: R. d'Aujourd'hui, «Zum Munimentum prope Basiliam».
- Tagung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters vom 30./31. Oktober 1981 in Chur. Referate: R. d'Aujourd'hui, «Fragen um eine Burganlage im Kleinbasel». G. Helmig, «Mittelalterliche Funde und Befunde der Grabung Basel-Münsterplatz 16 (Reischacherhof)».
- Einführungskurs in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz vom 24./25. Oktober 1981 über Siedlungsarchäologie in der Schweiz.
  Referat und Publikation: R. d'Aujourd'hui und W. Meyer, «Alte und neue Siedlungen im Mittelalter bis zur Jahrtausendwende».
- Verschiedene Fachvorträge im Ausland: R. Moosbrugger-Leu in Mainz und Freiburg zu den Problemen der mittelalterlichen Stadt- und Hausentwicklung. Zu letzterem Thema ein Aufsatz

[5] Siehe Anm. 3.

[6] d'Aujourd'hui R., Bohrer vom Typus «Dickenbännlispitzen», in: Archäologie der Schweiz (AS) 4, 1981/2, 42.

Matt Ch., Die römische Station Gross Chastel im Solothurner Jura – Ein Vorbericht, in: AS 4, 1981/2, 75.

über «Laubentreppe, Treppenhaus und erster Stock», in: Unsere Kunstdenkmäler 32, 1981, Heft 4, 490.

Öffentlichkeitsarbeit

- Ausstellung: «Frühe Stadtgeschichte» im Historischen Museum, R. Moosbrugger-Leu, Eröffnung 18. 6. 1981[7].
- Vortrag in der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft Basel am 26. Januar 1981: R. d'Aujourd'hui, «Archäologische, historische und naturwissenschaftliche Gesichtspunkte zur Erforschung der Basler Stadtgeschichte».
- Vortrag im Zürcher Zirkel für Ur- und Frühgeschichte, und der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft Zürich am 14. Dezember 1981: R. d'Aujourd'hui, «Stadtarchäologie in Basel – Neue Funde aus der Basler Altstadt von der keltischen bis in die mittelalterliche Zeit».
- Vortrag im Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte am 10. Nov. 1981: G. Helmig, «Funde und Befunde zur frühmittelalterlichen Besiedlung des Münsterhügels».
- Führungen im Historischen Museum und auf Grabungen: R. Moosbrugger-Leu und R. d'Aujourd'hui.
- Wahlfachkurse «Archäologie» mit Schülern des MNG, Basel, 30. 3.–1. 4. 1981: R. d'Aujourd'hui und Mitarbeiter der Archäologischen Bodenforschung.
- Publikation im Basler Stadtbuch 1981: R. Moosbrugger-Leu, Die Ausgrabungen in der Barfüsserkirche.
- Diverse Presseorientierungen: R. Moosbrugger-Leu, R. d'Aujourd'hui, G. Helmig, Ch. Matt.

Schlussbemerkungen

Die langfristige Planung und eine Kontinuität im freien Mitarbeiterstab, den wir zu Lasten des Grabungskredits für ein weiteres Jahr verpflichten konnten, zahlen sich allmählich aus, indem neue Grabungen nach Abschluss der Feldforschungen unverzüglich bereinigt und Altbestände in einem mittelfristigen Programm überarbeitet werden können.

Wie bereits im letzten Jahr angedeutet, kann unser Publikationsbedarf im Jahresbericht der Basler Zeitschrift nicht mehr voll abgedeckt werden. In Zusammenarbeit mit dem Seminar und Laboratorium für Ur- und Frühgeschichte sowie dem Amt für Museen und Archäologie des Kantons Baselland wird diesem

[7] Siehe Anm. 2.

Bedürfnis in einer eigenen Schriftenreihe «Materialhefte zur Archäologie beider Basel» Rechnung getragen[8].

Damit können wir der Verpflichtung nachkommen, die Ergebnisse unserer Untersuchungen der Forschung und Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Es darf hier mit Freude vermerkt werden, dass die archäologischen Untersuchungen in Basel nicht nur in unserer Heimatstadt, sondern auch auf internationaler Ebene auf reges Interesse stossen. Unter anderem kommt dies in der Ernennung des Kantonsarchäologen R. Moosbrugger-Leu zum «Korrespondierenden Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts» zum Ausdruck.

Gefreut haben wir uns schliesslich über die Bewilligung des Umbaus Petersgraben 9/11 für die archäologischen Institutionen[9]. Die Konzentration der Archäologischen Bodenforschung, der beiden Universitätsinstitute (Seminar und Laboratorium für Ur- und Frühgeschichte), des Sekretariats und der Bibliothek der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte sowie des Funddepots für archäologische Funde des Historischen Museums am Petersgraben wird einer sinnvollen Zusammenarbeit förderlich sein.

Der Kantonsarchäologe: i.V. *R. d'Aujourd'hui*

Durch die Kommission für Bodenfunde genehmigt im Oktober 1982.

Der Präsident: *K. Heusler*

[8] Die Materialhefte erscheinen im Selbstverlag, wobei die Redaktion jeweils bei der verantwortlichen Institution liegt. Die Reihe steht auch anderen Institutionen zur Publikation archäologischer Materialvorlagen aus der Regio zur Verfügung. Zurzeit sind 3 Bände – Grabung Märthof, Reischacherhof und St. Alban-Kirche – in Vorbereitung. Das Heft über die Grabung im Märthof erscheint 1983.

[9] Grossratsbeschluss vom 22. Oktober 1981.